

The background of the entire page is a photograph of a church tower, likely St. Marien in Thun, with its characteristic white facade and dark windows. The tower is partially obscured by the large text. In the foreground, there are dark, out-of-focus branches of trees, possibly cherry blossoms, against a clear blue sky.

2016

Jahresbericht

RÖMISCH-KATHOLISCHE KIRCHGEMEINDE THUN

ST. MARIEN

ST. MARTIN

Liebe Leserin, lieber Leser



Wir haben alles, was wir brauchen. Und vieles mehr:

Die Mitgliederzahl wächst. Wir feiern jeden Tag hl. Messe. Die total renovierte Kirchenorgel in St. Marien tönt wieder wie eine „Königin der Instrumente“. Die Stellen sind mit guten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt. Die Organisation ist funktionsfähig. Die Pfarreien arbeiten zweckmässig und kollegial zusammen. Die Finanzlage ist gesund. Die Liegenschaften sind gut unterhalten.

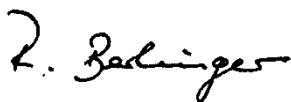
Was wollen wir mehr? Geht es uns damit auch gut? Was braucht es, damit es uns auch gut geht? Gibt es noch ein Verlangen nach dem Wesentlichen? Satttheit ist ein Geschenk, aber wir dürfen in ihr nicht träge und genügsam werden.

Als Kirche sind wir besonders auch Gemeinschaft. Gemeinschaft muss lebendig sein in Bezug auf das, was sie begründet und verbindet. Miteinander und füreinander. Feierend, suchend, strebend, tröstend, helfend.... Als Gemeinschaft müssen wir uns ständig erneuern, neue Kräfte und neue Impulse suchen und zulassen, in Treue zu unseren kirchlichen Wurzeln. Als Kirche müssen wir in der Welt lebendig sein, dürfen nicht nur uns selbst genügen. Wie könnte unsere Kirche sonst „Salz“ sein? „Sauerteig“? „Samen“?

Mit diesem Jahresbericht präsentieren sich die Kirchgemeinde und vor allem die Pfarreien St. Marien und St. Martin in ihrer grossen Vielfalt. Sie ist Teil unseres Reichtums und unserer Kraft.

2017 feiern wir das 125-jährige Bestehen der Römisch-katholischen Kirche in Thun. Wir werden gemeinsam feiern und uns besinnen, woher wir kommen, wer wir sind und wohin wir wollen. Ich freue mich darauf.

Ich danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen, die sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Kirchgemeinderat herzlich für Ihren persönlichen und gemeinsamen Einsatz. Es braucht sie. Unbedingt. Damit wir eine lebendige Kirche sind und bleiben.



Remo Berlinger
Präsident

Kirchgemeinde

Kapellenweg 7, 3600 Thun. verwaltung@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch



Wesen und Zweck

Die Kirchgemeinde ist eine öffentliche staatskirchenrechtliche Organisation. Sie ist Teil der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Bern und untersteht dem Kirchengesetz sowie dem Gemeindegesetz des Kantons Bern.

Die Landeskirche ist eine von der kantonalen Verfassung anerkannte öffentlich-rechtliche Körperschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit. Grundlage ihres Wirkens ist die Verfassung der Landeskirche Bern, die sowohl das Staatskirchenrecht wie auch das kanonische Recht der Weltkirche beachtet.

Die Kirchgemeinde unterstützt die Pfarreien und schafft die materiellen Voraussetzungen für ihr Wirken im Auftrag des Bischofs von Basel und unterstützt sie dabei.

Gebiet

42 Einwohnergemeinden:

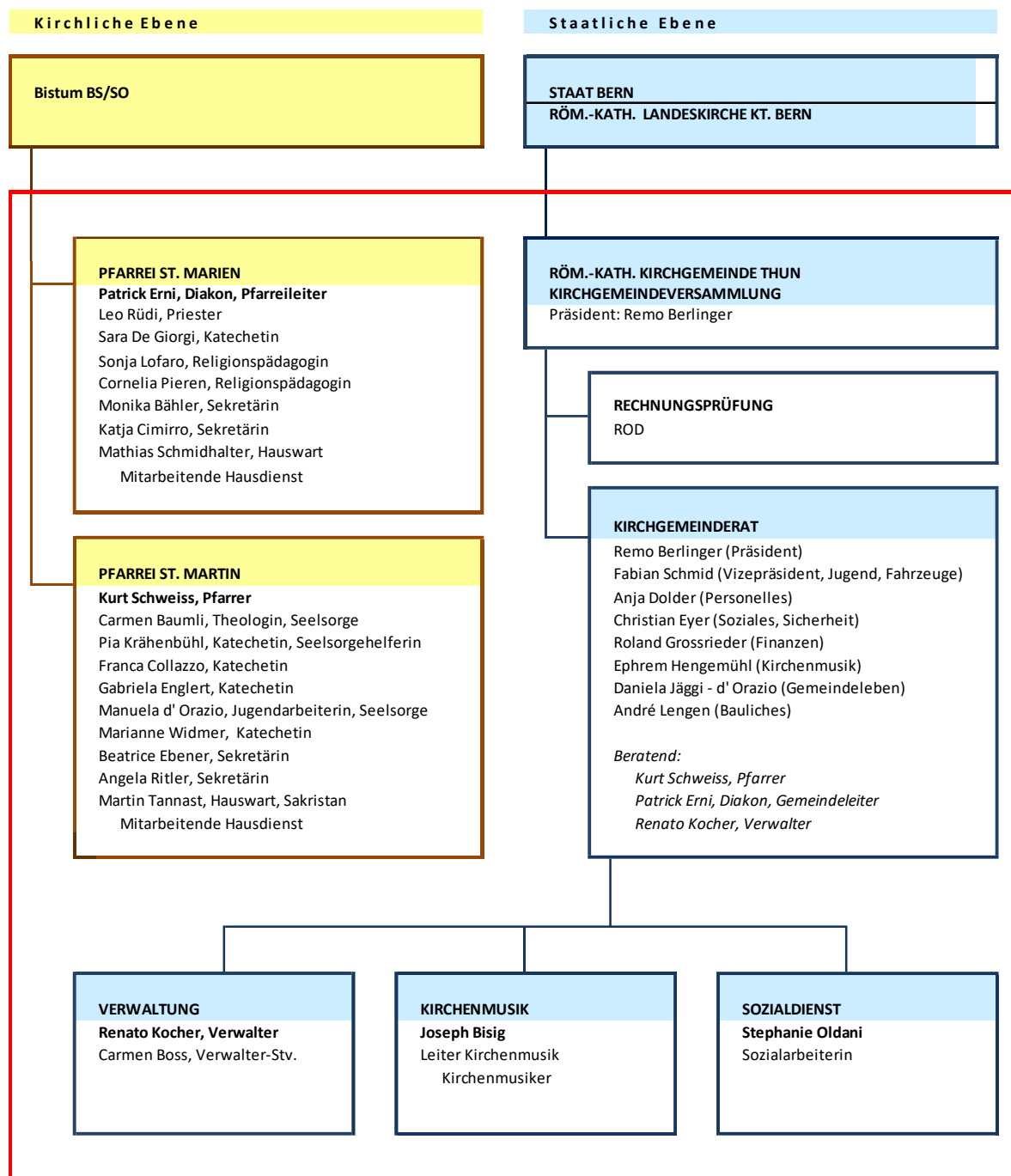
St. Marien

Gebiet der 17 Einwohnergemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Heiligenschwendi, Heimberg, Hilterfingen, Homberg, Horrenbach-Buchen, Oberhofen, Oberlangenegg, Schwendibach, Sigriswil, Steffisburg, Teuffenthal, Thun (Süd-West: Südlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Unterlangenegg, Wachseldorn

St. Martin

Gebiet der 26 Einwohnergemeinden Amsoldingen, Blumenstein, Burgistein, Forst, Gerzensee, Gurzelen, Stocken-Höfen, Jaberg, Kirchdorf, Längenbühl, Lohnsdorf, Mühledorf, Mühlethurnen, Noflen, Pohlern, Riggisberg, Rüeggisberg, Rüti bei Riggisberg, Seftigen, Thierachern, Thun (Nord-Ost: Nördlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Uebeschi, Uetendorf, Uttigen, Wattenwil, Zwieselberg

Organisation per 31.12.2016



Statistik 2016

	<i>St. Marien</i>	<i>St. Martin</i>	<i>Total</i>
Angeschlossene Gemeinden	17	26	42 Thun 1 x gerechnet
Mitgliederbestand - 31.12.2014 - 31.12.2015 - 31.12.2016			12'711 12'750 12'925
Eintritte - Geburten - Eintrittserklärungen - Zuzüge/Wegzüge netto	41 4	21 1	62 (78, 97) 5 (7, 3) + 308
Abgänge - Todesfälle - Austrittserklärungen	46 57	45 52	91 (80, 60) 109 (92, 124)
Taufen	35 (30, 34)	20 (23)	55 (53)
Erstkommunion	32 (23, 23)	39 (51)	71 (74)
Firmungen	26 (23, 17)	27 (39)	53 (62)
Trauungen	2 (9, 14)	4 (5)	6 (14)
Abdankungen, Bestattungen	25 (22, 18)	42 (32)	67 (54)
Kinder im Religionsunterricht	212 (208, 210)	342	554

(In Klammer Vorjahre 2015, 2014)

Behörden

Kirchgemeinderat (Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung)

- Remo Berlinger, Hünibach, Kirchgemeindepräsident (seit 1.06.2016)
- Fabian Schmid, Thun, Vizepräsident, Jugend und Fahrzeuge (seit 1.07.2010)
- André Lengen, Steffisburg, Liegenschaften (seit 1.01.2005)
- Ephrem Hengemühl, Steffisburg, Kirchenmusik (1.01.2005 bis 31.12.2016)
- Christian Eyer, Steffisburg, Soziales und Sicherheit (seit 1.11.2008)
- Roland Grossrieder, Thun, Finanzen (seit 1.01.2010)
- Anja Dolder, Hünibach, Personelles (seit 1.01.2014)
- Daniela Jäggi-d'Orazio, Thun, Pfarreileben (seit 19.11.2015)

Mit beratender Stimme

- Pfarrer Kurt Schweiss, Gemeindeleiter St. Martin
- Diakon Patrick Erni, Gemeindeleiter St. Marien

Sekretär

- Renato Kocher, Verwalter

Verwaltung

- Renato Kocher, Kirchgemeindevorwalter
- Carmen Boss, Sekretärin
- Martin Heim, Leiter Kirchenmusik (bis 30.06.2016)
- Ruedi Sinzig, Leiter Kirchenchor (bis 31.12.2016)
- Joseph Bisig, Organist und Chorleiter, Leiter Kirchenmusik (ab 1.07.2016)
- Stephanie Oldani, Sozialarbeiterin, Leiterin Sozialdienst

Rechnungsprüfungsorgan

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG; Urtenen-Schönbühl

Synode

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- Heinerika Eggermann Dummermuth, Gunten
- Daniela Jäggi, Thun
- Markus Rusch, Uetendorf (Präsident der Synode)
- Heinz Schmaus, Thun
- Rolf Stücheli, Thun

Pastoralraum Berner Oberland, Delegiertenversammlung

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- Christian Eyer, Steffisburg
- Daniela Jäggi-d'Orazio, Thun

Pastoralraum Berner Oberland, Vorstand

Wahlorgan: Kirchgemeindeversammlung

- Remo Berlinger, Kirchgemeindepräsident, Hünibach

Pfarrblattgemeinschaft

Wahlorgan: Kirchgemeinderat

- Till Dierkesmann, Thun (seit November 2016)

Betagtenheim Schöneegg, Stiftungsrat

Wahlorgan: Kirchgemeinderat

- Alois Lottaz, Thun (Präsident)
- Remo Berlinger, Hünibach (Vizepräsident)
- Walter Borter, Thun
- Alois Christen, Uetendorf
- Arnold Feierabend, Thun
- Kathrin Hämmerle, Forst
- Daniel Kancz, Forst-Längenbühl
- Cécile Karp, Hilterfingen
- Josef Schöpfer, Thun
- Niklaus Steuri, Thun

Kirchgemeindeversammlung

Wesen und Zweck

Die Kirchgemeindeversammlung ist die öffentliche staatskirchenrechtliche „Legislative“ der Kirchgemeinde. Unter anderem erlässt sie die Reglemente, beschliesst über Voranschlag, Kirchensteuer und Rechnung sowie Finanzgeschäfte über 80'000 Franken. Sie wählt den Präsidenten oder die Präsidentin der Kirchgemeinde, die Mitglieder des Kirchgemeinderates, den Pfarrer und den Gemeindeleiter oder die Gemeindeleiterin (unter Vorbehalt der Bestätigung durch den Bischof) sowie die Abgeordneten in den Pastoralraum und die Synode.

1. Versammlung vom 19. Mai 2016, St. Marien (86 Anwesende)

- Wahl des Kirchgemeindepräsidenten Remo Berlinger, Hünibach
- Wahl der Delegierten der Synode
- Rechnung 2015

2. Versammlung vom 24. November 2016, St. Martin (58 Anwesende)

- Budget 2017
- Projekt Landreserve (Präsentation und Diskussion)
- Wahlen der 2 Delegierten im Pastoralraum Berner Oberland
- Wahl in den Vorstand Pastoralraum Berner Oberland
- Wahl der Delegierten des Pastoralraums in die Synode

Kirchgemeinderat

Wesen und Zweck

Der Kirchgemeinderat führt als öffentliche staatskirchenrechtliche „Exekutive“ die Kirchgemeinde. Ihm stehen alle Befugnisse zu, die nicht durch Vorschriften der Kirchgemeinde, des Kantons oder des Bundes einem anderen Organ zugewiesen sind. Er arbeitet mit dem Pfarrer, der Gemeindeleiterin oder dem Gemeindeleiter zusammen und unterstützt deren Arbeit im Auftrag des Bischofs.

Mitglieder



Remo Berlinger



Anja Dolder



Christian Eyer



Roland Grossrieder



Ephrem Hengemühl



Daniela Jäggi



André Lengen



Fabian Schmid

Beratend



Renato Kocher
Verwalter



Kurt Schweiss
Pfarrer St. Martin



Patrick Erni, Diakon
Gemeindeleiter St. Marien

Schwerpunkte des Kirchgemeinderates der Legislatur 2016 bis 2019

Ausgangslage per Anfang 2016

Die Mitgliederzahl der katholischen Kirche Thun ist in den vergangenen Jahren stabil bei gut 12'000 geblieben. Das Bevölkerungswachstum hat die Zahl der Austritte von gut einem Prozent pro Jahr in etwa kompensiert. Nur wenige Prozente der Gemeindemitglieder nehmen regelmässig am Leben der beiden Pfarreien teil. Im Religionsunterricht ist die Teilnahme hingegen recht hoch. Die Identifikation bezieht sich auf die Pfarreien (bei Mitgliedern und Mitarbeitenden); Kirchgemeinde und der Pastoralraum sind in der Wahrnehmung sehr untergeordnet.

St. Martin und St. Marien zeichnen sich durch ein starkes Pfarreileben aus. Übergreifende Zusammenarbeitsprojekte waren in der Vergangenheit eher die Ausnahme. St. Martin befindet sich in einer Neuorientierungsphase nach dem Priesterwechsel.

Alle Liegenschaften sind gut unterhalten, Nachholbedarf besteht nicht. In den vergangenen Jahren konnten alle Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert und ausgeglichene Rechnungsabschlüsse erreicht werden. Die Kirchgemeinde ist schuldenfrei. Aber die absehbare Unternehmenssteuerreform bzw. kantonale Steuerstrategie werden (frühestens) ab 2018 zu Einnahmenausfällen im Umfang eines hohen sechsstelligen Betrages führen. In St. Marien könnte die Landreserve eventuell überbaut und zusätzlich genutzt werden.

Das Verhältnis Staat – Kirche und damit auch die Finanzierung der Kirche wird in den kommenden Jahren mit dem neuen Landeskirchengesetz neu geregelt.

Basierend auf dieser Ausgangslage kommt der Kirchgemeinderat zu folgender

Grundsatzposition

Die Kirchgemeinde kann und muss sich aus ihrer gesunden Position heraus weiterentwickeln. Ihr Funktionieren soll mit den beiden Pfarreien für die nächsten 15 bis 20 Jahre gesichert werden.

Da die Identifikation der Mitglieder sich in erster Linie auf „ihre“ Pfarrei bezieht, sollen beide Pfarreien ein vielfältiges Pfarreileben ermöglichen und ein Gemeinschaftsgefühl erreichen. Interesse und Wohlwollen gegenüber der jeweils anderen Pfarrei und dem Pastoralraum ermöglicht zudem einen breiteren Fächer an Angeboten. Ein Zusammenlegen und Konzentrieren auf eine Kirche wäre der Identifikation abträglich (und läge in der Kompetenz des Bistums).

In dieser Position begründet der Kirchgemeinderat seine

Legislaturziele

1. Rahmenbedingungen schaffen, die ein reges Pfarreileben mit hoher Beteiligung ermöglichen.
2. Pfarreiübergreifende Zusammenarbeit und Einbezug der Mitglieder fördern; Öffnung nach aussen unterstützen.
3. Organisatorisch und finanziell vorbereiten für eine Zeit mit geringeren Steuererträgen (Kantonale Steuerstrategie, Unternehmenssteuerreformen, sinkende Steuerkraft) durch
 - Das Ausnützen von Einsparmöglichkeiten (Aufgabenüberprüfung) und
 - Das Erzielen von Mehrerträgen (Steuererhöhung vermeiden).

Sitzungen des Kirchgemeinderates

An 9 Abendsitzungen behandelte der Kirchgemeinderat insgesamt 112 Traktanden, unter Anderem

- Die Vorlagen an die Kirchgemeindeversammlung [siehe dort]
- Wahlen (Delegation Pfarrblattgemeinschaft)
- Umzonungsgesuch an die Stadt Thun (Landreserve St. Marien)
- Unterhalt Kapelle St. Martin (Wasserschaden)
- Akustikanlage St. Marien (Kredit)
- Revision Kirchenorgel St. Marien
- Handläufe Innenhof St. Martin (Kredit)
- Dachfenster St. Marien (Sanierungskredit)
- Küchenumbau St. Marien (Problemerkennung)
- Bewachungsdienst für die Kirchenzentren
- Personalgeschäfte
- Einsetzung einer ständigen Personalkommission
- Erlass von Richtlinien für besondere Ereignisse beim Personal
- Arbeitsplatz- und Organisationsüberprüfung Verwaltung (Auftrag)
- Sozialarbeit; Tätigkeitsbericht
- Vergaben an Projekte Dritter und eigene Organisationen
- Planung 125 Jahre Römisch-katholische Kirche in Thun (2017)

Personelles

- *Kirchgemeindepräsidium*

Nach dem Rücktritt von Armando Balzer als Kirchgemeindepräsident im Herbst 2015 und der übergangsweisen Führung durch den Vizepräsidenten Fabian Schmid wurde am 19. Mai 2016 im 62-jährigen Remo Berlinger aus Hünibach der neue Kirchgemeindepräsident gewählt. Er ist Vizestadtschreiber und Sekretär des Stadtrates von Thun und war von 1997 bis 2002 bereits Mitglied des Kirchgemeinderates. Er ist mit der Kirchgemeinde und den beiden Pfarreien St. Marien und St. Martin bestens vertraut.

- *Leitung Kirchenmusik*

Am 1. Juli 2016 übernimmt der 59-jährige Organist und Chorleiter Joseph Bisig die Leitung der Kirchenmusik. Er ersetzt nach 13 Jahren den Organisten Martin Heim und nach 17 Jahren den Leiter des Kirchenchors, Ruedi Sinzig. Beide treten altershalber zurück und haben die Kirchenmusik auf hohem professionellem Niveau hervorragend geprägt.

Infrastrukturen

- Totalrevision der Kirchenorgel St. Marien
- Ersatz der Akustikanlage St. Marien
- Sanierungsarbeiten in der Kapelle St. Martin
- Installation von Handläufen im Innenhof St. Martin

Empfänge

- 120 Jahre Kirchenchor
- Kirchgemeinde Schüpfheim (5.10.2016)
- 25 Jahre Lourdes Pilgerverein (16.10.2016)
- 20 Jahre Männergruppe (28.11.2016)

Finanzen und Infrastrukturen

- Eigenkapital: 4.792 Mio. CHF
- Einnahmen: 3.700 Mio. CHF
- Ausgaben: 3.673 Mio. CHF
- Einnahmenüberschuss: 0.027 Mio. CHF
- Verschuldung: Keine Bankenkredite
- Selbstfinanzierungsgrad: 146.3 % (Ø letzte 8 Jahre: 277.7 %, über 100 % = sehr guter Wert)
- Zustand Infrastruktur: Der allgemeine Zustand ist gut. Es besteht kein akuter Nachholbedarf jedoch ein ständiger, ordentlicher Sanierungsbedarf
- Beurteilung: Die finanzielle Lage ist gesund

Fonds

- Jahrzeitenfonds	CHF	52'377.75	(Messstipendien)
- Duruzfonds	CHF	10'504.85	(Unterstützung Theologiestudenten)
- De Martin Flora Legat	CHF	340'151.00	(Missionswerke, soziale Zwecke)
- Rohrbach Martha Legat	CHF	62'039.35	(Ferien Seniorinnen)
- Altersfonds, Bau, Einrichtung	CHF	54'138.05	(Altersheime, bedürftige Betagte)
- Pilgerreisefonds	CHF	50'100.45	(Marienwallfahrten)
- Legat Spengler	CHF	275'000.00	(Soziale Zwecke)

Ausblick

- Unsicherheiten bezüglich Mindereinnahmen durch die kantonale Steuerstrategie
- Unsicherheiten bezüglich Auswirkungen der neuen Finanzierungsstruktur aufgrund des neuen Landeskirchengesetzes
- Bewältigung der Reduktion der durch den Kanton besoldeten Seelsorgestellten
- Sanierungsprogramm der nächsten Jahre
 - o Telefonzentrale und Informatikinfrastruktur (Ersatz)
 - o Heizung St. Marien (Neue Steuerung)
 - o Küche St. Marien (Sanierung)
 - o Innenanstrich Kapelle St. Marien (Innenanstrich)
 - o Vorplatz St. Martin, Wurzelwerk Platanen
 - o Akustik St. Martin
 - o Gebäudehülle Pfarreisaal St. Martin
 - o Glockenturm St. Martin (Schäden und Sicherheit)
 - o Pfarrhaus St. Marien (Sanierung)
 - o Eigenheim St. Marien (Sanierung)
 - o Turm St. Marien (Sanierung)
- Verwaltung
 - o Umstellung auf neues Rechnungsmodell HRM II per 1.01.2019 (gem. kantonomer Vorschrift)

Sozialdienst

Leiterin

- Stephanie Oldani, Sozialarbeiterin (Pensum 20 %)

Die Gruppe Soziales besteht aus Menschen aus der Kirchgemeinde, die sich für andere einsetzen. Sie machen Geburtstagsbesuche oder begleiten Menschen über eine längere Zeit durch ihren Alltag hindurch. Wo nötig, springe ich als Sozialarbeiterin ein und biete Beratung oder Hilfe im Umgang mit Ämtern oder finanziellen Notsituationen an.

Braucht es die Gruppe Soziales überhaupt? Wir haben doch ein engmaschiges soziales Netzwerk in der Schweiz? Ja, es braucht uns. Die gesetzlichen Leistungen sind begrenzt und mit zum Teil hohen Auflagen verbunden. Öffentliche Sozialdienste haben wenig Zeit und wenig Spielraum, um Menschen zu begleiten. Sie zählen immer mehr auf die kirchlichen Fachstellen und Leistungen. Es braucht uns: einerseits, um die Sozialdienste in ihre Pflicht zu nehmen und andererseits, um dort einzuspringen, wo die Grenzen der gesetzlichen Leistungen sind. Es braucht unsere Zeit, unsere Empathie und unsere unbürokratische, aber trotzdem professionelle Hilfe im Einzelfall. In Ergänzung und Zusammenarbeit mit den gesetzlichen Leistungen kann denjenigen Menschen geholfen werden, die durch Krankheit, Trennung oder Arbeitsplatzverlust in eine Notlage geraten. Diese Verantwortung übernehmen wir als Kirchgemeinde.



Geburtstagsbesuche

In den beiden Pfarreien haben die beiden Besuchsgruppen im Jahr 2016 mit 1348 Jubilaren und Jubilarinnen Kontakt aufgenommen. Das heisst, sie erhielten zu ihrem Geburtstag einen Besuch und ein kleines Präsent oder eine Glückwunschkarte. Ein schönes Beispiel, wie die Kirche zu den Menschen nach Hause geht. Es ist nicht genügend zu erwähnen, wie wertvoll ein offenes Ohr sein kann. Oft sieht die Welt nach einem Geburtstagsbesuch wieder ganz anders aus, einfach, weil der oder die Besuchte ein Gegenüber hatte zum Erzählen.

Olga Probst hat nach vielen Jahren in der Besuchsgruppe St. Martin ihr Engagement per Ende 2016 beendet. Wir sind dir sehr dankbar für deinen wertvollen Einsatz liebe Olga!

Begleitgruppe

Die Begleitgruppe ist eine Gruppe von Freiwilligen, die Menschen über eine längere Zeit begleitet. Über oft viele Monate hinweg wird eine Beziehung aufgebaut. Es wird im kleinen Kreis Gottesdienst gefeiert, es wird die Buchhaltung erledigt oder die Steuererklärung ausgefüllt. Es wird ausgetauscht über Gott und die Welt oder sogar ein Konzert besucht.

René Müller war über viele Jahre nicht von der Begleitgruppe wegzudenken. Er hat seinen reichen Erfahrungsschatz intensiv für Menschen eingesetzt und ihnen auch in komplexen Situationen geholfen. Per Ende 2016 wollte er kürzer treten und hat die Arbeit in der Begleitgruppe und auch in der Besuchsgruppe St. Martin aufgegeben. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle an dich, lieber René!

Lenkungsausschuss

Für die strategische Führung trifft sich jeweils jährlich der Lenkungsausschuss der Gruppe Soziales. Dazu gehört Christian Eyer als Ressortleiter Soziales des Kirchgemeinderates, die beiden Gemeindeleiter Patrick Erni und Kurt Schweiss sowie ich als Leiterin der Gruppe Soziales.

Aktionen

Sommerferienaktion, Weihnachtsaktion

Die Sommerferien- und Weihnachtsaktionen der Begleitgruppe haben zum Ziel, Familien und Einzelpersonen eine kleine Aufmerksamkeit zu schenken, dann, wenn die Armut am meisten spürbar ist: in den Sommerferien und an Weihnachten.

Im Sommer 2016 erhielten diejenigen Familien und Einzelpersonen einen finanziellen Zustupf zwischen 100.- und 300.-, die im vergangenen Jahr bei den Gemeindeleitern in Seelsorge oder bei mir in Beratung waren. Die Weihnachtsaktion fiel aus Budgetgründen etwas kleiner aus als in den Vorjahren.

Eine Million Sterne

Dieses Jahr gingen wir eine kleine Kooperation ein. Und zwar war die Winterhilfe Kanton Bern mit dabei, als wir auf dem Thuner Rathausplatz rund 700 Kerzen als Zeichen der Solidarität anzündeten. Die Winterhilfe schenkte heisse Schoggi aus und war als Partnerin dem Gedanken von „Eine Million Sterne“ sehr nahe. Schliesslich setzt sie sich, wie auch die Caritas, für armutsbetroffene Familien im Kanton Bern ein.

Beratungen

Die Sozialberatung füllt den grossen Hauptteil meiner Arbeit aus. Ich bin jeweils am Mittwochmorgen im Büro, bin jedoch die ganze Woche hindurch zu Bürozeiten per Mail und Handy erreichbar. Beratungen finden am Telefon, im Büro oder manchmal auch bei den Leuten zu Hause oder im Heim statt.

Sehr oft kommen Menschen wegen finanzieller Not zu mir. Deshalb kläre ich beim Erstgespräch immer die finanzielle Situation ab. Dazu müssen sie alle nötigen Unterlagen mitbringen. So lässt sich klären, ob sie alle die ihnen zustehenden gesetzlichen Leistungen bereits erhalten oder ob eine Anmeldung vorgenommen werden muss (bei der ALV, EL, Sozialhilfe etc.). Ziel ist, so rasch wie möglich eine Existenzsicherung herzustellen und zu klären, inwiefern die Kirche den vorübergehenden Engpass überbrücken kann. Grundsätzlich werden Menschen am Existenzminimum berücksichtigt. Das heisst, Menschen, die ein bescheidenes Einkommen und kein oder nur ein sehr geringes Vermögen haben.

Meine Rolle – oder die Rolle der Sozialberatung der röm. – kath. Kirchgemeinde Thun:

- kurzfristige und einmalige finanzielle Unterstützung (wo keine gesetzliche Leistung zuständig ist).
- Mithilfe beim Formulieren von Briefen an Ämter (Migrationsdienst, Versicherungen etc.)
- Budgets erstellen
- Beratung/ Information über die Leistungen von Sozialversicherungen
- Triage an andere Institutionen.
- Gesuche um finanzielle Unterstützung an Stiftungen verfassen.

Weiterbildung Stephanie

Im Jahr 2016 konnte ich mein CAS in Sozialer Sicherheit an der Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern erfolgreich abschliessen. Ich bin dem Kirchgemeinderat sehr dankbar, dass er mitgeholfen hat, diese Ausbildung zu finanzieren. Ich fühle mich durch die Ausbildung noch sattelfester in meiner Arbeit als Sozialarbeiterin.

Triage

Der Sozialberatungsdienst der katholischen Kirchgemeinde Thun ist ein kleiner Player auf der Sozialen Landkarte Thuns. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit Ämtern und anderen Fachstellen sind essentiell. Ich bin in engem Kontakt mit vielen Stellen. Unsere Stelle wird in Thun geschätzt und als professioneller Partner wahrgenommen.

Zukunft

Es zeichnet sich eine neue Struktur der Gruppe Soziales ab. Die Begleitgruppe wird im Jahr 2017 zu einem Pool umorganisiert, der aus Leuten besteht, die ihr Wissen und ihre Erfahrung zur Verfügung stellen und für konkrete Einsätze zur Verfügung stehen.

Als Ergänzung zur Gruppe Soziales entsteht in der Pfarrei St. Marien eine Gruppe, die mehr der Seelsorge angegliedert werden kann. Die Gruppe besucht Menschen regelmässig und bringt ihnen auf Wunsch die Kommunion. Die Verantwortung dieser Gruppe liegt bei Gemeindeleiter Patrick Erni.

Durch diese Umstrukturierungen werden wir den veränderten Bedürfnissen von den Hilfesuchenden und den Mitgliedern der Begleitgruppe gerecht.

Stephanie Oldani

Pfarrei St. Marien

Kapellenweg 9, 3600 Thun, st.marien@kath-thun.ch, www.kath-thun.ch

Wesen und Zweck

Die Pfarrei ist eine durch den Bischof eingesetzte und dem Bistum unterstellte Organisation des kanonischen Rechts. Die Aufgaben der Pfarreien entsprechen dem Auftrag der Römisch-katholische Kirche bzw. des Bischofs von Basel in Liturgie (Leiturgia: Gottesdienst, Gebet, Sakramentenspende), Verkündigung (Martyria), Diakonie (Diakonia: Dienst am Menschen) und Gemeinschaft (Communio),

kurz: Jesus Christus in der Welt zu vergegenwärtigen. Die besondere Herausforderung heute ist es, die Bedeutung und die Aufgabe einer Pfarrei in einer sich rasch ändernden Gesellschaft zu definieren und umzusetzen. Als zusätzliches Element wird die Sendung der Kirche in die Welt von heute an Gewicht gewinnen.



Gebiet

Gebiet der 17 Einwohnergemeinden Buchholterberg, Eriz, Fahrni, Heiligenschwendi, Heimberg, Hilterfingen, Homburg, Horrenbach-Buchen, Oberhofen, Oberlangenegg, Schwendibach, Sigriswil, Steffisburg, Teuffenthal, Thun (Süd-West: Südlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Unterlangenegg, Wachseidorn

Gemeindeleitung

- Diakon Patrick Erni-Schmidiger (1.10.2008)

Pfarreiteam

- Diakon Patrick Erni-Schmidiger, Pfarreileiter, Seelsorger
- Pfarrer Leo Rüedi, Seelsorger
- De Giorgi Sara, Katechetin
- Sonja Lofaro, Religionspädagogin
- Cornelia Pieren, Religionspädagogin
- Monika Bähler, Sekretärin
- Katja Cimirro, Sekretärin
- Matthias Schmidhalter, Hauswart



Nebenamtlich:

- Aushilfspriester
- Organisten, Organistinnen
- Sakristaninnen
- Schulbusfahrer
- Raumpflegepersonal
- Praktikanten

Personelles

Es sind keine Wechsel beim hauptamtlichen Personal zu verzeichnen.

Pfarrreirat

Der Pfarrreirat versteht sich als Sprachrohr aller Pfarreimitglieder und als Berater des Seelsorgeteams in allen Fragen rund um die Pfarrei. Er hat keine Befehlsgewalt. Seine Tätigkeit besteht im Informieren, Beraten, Koordinieren und Organisieren. Er vertritt die pfarreiinternen Anliegen gegenüber dem Kirchengemeinderat und den Pfarreimitgliedern.

Ihm gehören an:

- Patrick Erni-Schmidiger, Thun (Pfarrreileiter)
- Heinz Schmaus, Thun (Präsident)
- Alois Kellenberger, Steffisburg
- Sonja Lofaro, Thun
- Beatrice Lorenz, Steffisburg
- Nadia Schmidiger, Oberhofen
- Bruno Schnetzer, Heimberg
- Hans H. Weber, Thun
- Susanne Lanter, Hünibach
- Marco Wiedmer, Schlieren
- Marko Leutar, Thun (Kroatenmission)

Pfarrreigruppen

- Blauring (auch St. Martin)
- Besuchergruppe
- Bibelgruppe
- Frauengemeinschaft (auch St. Martin)
- Frisch-Fröhlich-Frau
- Filmabend
- Gruppe Kleinkinder
- Jungwacht (auch St. Martin)
- Kirchenchor (auch St. Martin)
- Kindernachmittage
- Kirchenordner
- Kontemplation
- Männer (auch St. Martin)
- MinistrantInnen
- Mittagstisch
- Pilgerbetreuer
- Pfarrreirat
- SeniorInnen Treff
- Seniorenferien (auch St. Martin)
- Wirtschaftsgruppe
- Lourdes Pilgerverein
- Einbezogen statt Ausgeschlossen
- Refugio
- Donnerstagsvorträge
- Tägliche Anbetungsstunde
- Rosenkranzgebet

Schwerpunkte des Jahres

Ein vielseitiges und spannendes Jahr durften wir im «Jahr der Barmherzigkeit» gemeinsam erleben: Rund 200 Pilger beherbergten wir in unserem Refugio. Eine Flüchtlingsfamilie fand in unseren Räumlichkeiten Schutz, Heimat und Begegnung. Und die unzähligen Freitags-Helfer wirbeln uns alle mit ihrem Sein auf. Gerade ihre Aussergewöhnlichkeit bereichern uns. Auf die Frage nach dem Sinn des Projekts, antwortet jemand: «Es hilft mir einfach in vielen Dingen, und ich fühle mich sehr wohl hier. Ich werde als Mensch akzeptiert.» Was er sich vom Projekt wünscht: «Ich wünsche mir nur, dass das Projekt erhalten bleibt und dass Viele noch spenden. Und zuletzt wünsche ich nur jedem Menschen den Segen, Gesundheit und Freude.»

Vorträge, Begegnungen, Gebet, Stille, Gespräche und das Feiern sollen uns letztlich immer wieder zum Wesentlichen führen. Christus lebt in unserer Mitte. Aus ihm heraus wollen wir lebhaft und dynamisch voll Vertrauen weiterschreiten. Ein grosser Dank gilt allen, die auf ihre Art mittragen und mithelfen. Vergelt's Gott!

Gottesdienstordnung

- Montag, 18:30
- Mittwoch, 9:00
- Donnerstag, 18:30 Rosenkranzgebet, 19:00 Eucharistiefeier
- Freitag, 10:00 (Betagtenheim Schöneegg), 19:15
- Samstag, 17:00 (alle 2 Wochen abwechselnd mit St. Martin)
- Sonntag, 9:30 und 13:30 (kroatisch)

Pfarreianlässe

- Sternsinger, Januar
- Freiwilligenabend, Januar
- Raclette Jungwacht, Februar
- Pastoralraum Bern Oberland Firmtag, März
- Vortrag Thorsten Hartung, März
- Palmbäumchenbinden, April
- Erstkommunion, April
- Kindertage, April
- Firmung, Mai
- Untischlussfest, Juni
- Tage mit Pater Herwarts (Juni)
- Seniorenferien, Juli (auch St. Martin)
- Familienferien, Juli, Nordsee
- Jungwachtlager in Arch, Juli
- Reise mit Jugendlichen nach Polen (August)
- Besuch Pater Bretzinger, August
- Marienfest (Patrozinium), August
- Ministrantenferien in Korsika, September
- Erntedankfest, September
- Besuch Franz Mail, Oktober
- Reise mit den Firmlingen nach Taizé, Oktober
- 20 Jahre Lourdes-Pilger-Verein- Jubiläum, Oktober
- Anlass Pater Kreppold, November
- Brunch mit den Ministranten und dem Jodlerklub, November
- Adventskranzbinden, November
- Weihnachtskonzert mit den ad-hoc Kinderchor St. Marien, Dezember
- Pilgerreise (Etappen durch die Schweiz)

Pfarrei St. Martin

Martinstrasse 7, 3600 Thun. st.martin@kath-thun.ch. www.kath-thun.ch

Wesen und Zweck

Die Pfarrei ist eine durch den Bischof eingesetzte und dem Bistum unterstellte Organisation des kanonischen Rechts. Die Aufgaben der Pfarreien entsprechen dem Auftrag der Römisch-katholische Kirche bzw. des Bischofs von Basel in Liturgie (Leiturgia: Gottesdienst, Gebet, Sakramentenspende), Verkündigung (Martyria), Diakonie (Diakonia: Dienst am Menschen) und Gemeinschaft (Communio), kurz: Jesus Christus in der Welt zu vergegenwärtigen. Die besondere Herausforderung heute ist es, die Bedeutung und die Aufgabe einer Pfarrei in einer sich rasch ändernden Gesellschaft zu definieren und umzusetzen. Als zusätzliches Element wird die Sendung der Kirche in die Welt von heute an Gewicht gewinnen.



Gebiet

Gebiet der 26 Einwohnergemeinden Amsoldingen, Blumenstein, Burgistein, Forst, Gerzensee, Gurzelen, Stocken-Höfen, Jaberg, Kirchdorf, Längenbühl, Lohnsdorf, Mühledorf, Mühlethurnen, Noflen, Pohlern, Riggisberg, Rüeggisberg, Rüti bei Riggisberg, Seftigen, Thierachern, Thun (Nord-Ost: Nördlich Regiebrücke, Stockhornstrasse, Jungfraustrasse, Frutigenstrasse, Lachenweg), Uebeschi, Uetendorf, Uttigen, Wattenwil, Zwieselberg

Gemeindeleitung

- Pfarrer Kurt Schweiss (seit 1.09.2014)

Pfarreiteam

- Kurt Schweiss, Pfarrer
- Carmen Cattarina Baumli, Theologin, Seelsorge
- Pia Krähenbühl-Fuchs, Katechetin, Seelsorgehelferin
- Manuela D' Orazio, Jugendarbeiterin, Katechetin
- Franca Collazzo, Katechetin (bis 31.07.2016)
- Gabriela Englert, Katechetin
- Marianne Widmer, Katechetin
- Beatrice Ebener, Sekretärin
- Angela Ritler, Sekretärin
- Martin Tannast, Hauswart und Sakristan



Nebenamtlich:

- Aushilfpriester
- Organisten, Organistinnen
- Schulbusfahrer
- Raumpflegepersonal
- Blumenschmuck

Personelles

- Austritt Franca Collazzo, Katechetin (1.08.2009 – 30.07.2016)

Dienstjubiläen

- Pia Krähenbühl (Katechetin, Seelsorgehelferin): 35 Jahre
- Beatrice Casciaro (Raumpflege Pfarrhaus): 15 Jahre
- Beatrice Zimmermann (Blumenschmuck): 15 Jahre

Pfarrreirat

Der Pfarrreirat versteht sich als Sprachrohr aller Pfarreimitglieder und als Berater des Seelsorgeteams in allen Fragen rund um die Pfarrei. Er hat keine Befehlsgewalt. Seine Tätigkeit besteht im Informieren, Beraten, Koordinieren und Organisieren. Er vertritt die pfarreainternen Anliegen gegenüber dem Kirchengemeinderat und den Pfarreimitgliedern.

Ihm gehören an:

- Nadine Cammarata
- Markus Conrad
- Franz Fillinger
- Marie-Louise Imadjane Igbinigie
- Therese Scheibler
- Kurt Schweiss, Pfarrer

Pfarreigruppen

- Angolamission
- Band da Capo
- Besuchergruppe
- Blauring (auch St. Marien)
- Diskussionsgruppe
- Dekogruppe
- Familiengruppe
- Festtagschor
- Frauengemeinschaft (auch St. Marien)
- Frohes Alter
- Jassen
- Jungwacht (auch St. Marien)
- Kirchenchor (auch St. Marien)
- Männer (auch St. Marien)
- MinistrantInnen
- Seniorinnen und Senioren (auch St. Marien)
- Seniorenferien (auch St. Marien)
- Soziales/Begleitgruppe (auch St. Marien)
- Sünneligruppe (für Wohnheim Riggisberg)
- The Hootchers (Chor)
- Tridem
- Weltgruppe

Schwerpunkte des Jahres

- Neuerrichtung des Pfarrreirates
- Verbesserung des Kontaktes mit den Missionen
- Kontakt und Zusammenleben mit der Flüchtlingsfamilie im Pfarrhaus

Gottesdienstordnung

- Dienstag, 8:30
- Donnerstag, 8:30
- Samstag, 17:00 (alle 2 Wochen abwechselnd mit St. Marien)
- Sonntag 11:00

Anderssprachige

- Samstag, 18:00 portugiesisch
- Sonntag, 9:30 italienisch
- 2. Mittwoch im Monat, 18:45 tamilisch
- 2. Sonntag im Monat, 11:30 philippinisch

Pfarreianlässe

- Dinner and Fun – Unterhaltungsabend mit Nachtessen und Zaubershow
- Fastensuppe und Fasten-Pasta freitags in der Fastenzeit
- Spaghettiplausch am Muttertag, organisiert vom Blauring
- Gottesdienst in vielen Sprachen und Stehlunch mit den in St. Martin beheimateten anderssprachigen Gemeinden
- Sommerlager Blauring in Prêles JU, Jungwacht in Arch BE (auch St. Marien)
- Seniorenferien auf der Lenzerheide (auch St. Marien)
- Mini-Reise mit Besuch Pfarrei Thalwil und Legionärspfad Windisch
- Pfarreise nach Assisi
- Pfarreibrunch, organisiert vom Blauring
- Filmreihe 2016-17
- Martinsfest mit Gottesdienst, Mittagessen und Nachmittagsprogramm für Klein und Gross
- Angola-Benefiz-Konzert, organisiert vom Tridem
- Weihnachtsspiel «Das fliegende Klassenzimmer», aufgeführt von Unti-SchülerInnen

Römisch-katholische Kirchgemeinde Thun
Kapellenweg 7, 3600 Thun
verwaltung@thun.ch, www.kath-thun.ch
Telefon 033 225 03 51
Auflage: 350

